

Skiwettkämpfe in Brunkensen

Erinnerungen und Fotos von Siegfried Engelke

Unter der Initiative von Günter Langner und Heinrich Wegener – der baute seinerzeit auch Ski und liefert auch sämtliches Zubehör – wurden Wettkämpfe auf Schapers Wiese ausgetragen, Skiwanderungen durch den Hils bis Capellenhagen unternommen, ebenso wie Ski-Langlaufwettkämpfe.

Zu den Skiaktivitäten hier noch ein Auszug aus meinen Erinnerungen „Das Meiste hab ich wohl vergessen“:

Mitte der 1950er und Anfang der 1960er Jahre herrschte in Brunkensen in der Winterzeit ein reger Skibetrieb. Auf Schapers Wiese, in der Ravelle, am Reuberg, im Schiefen Grund und auf dem nahegelegenen Ithwiesen übten wir oft unter Anleitung meines Freundes Günter Langner das technisch richtige Skifahren: Seitwärts, angestemmt und parallele Schwünge mit Hochentlastung und Tiefentlastung, je nach Geländeform. Bei guter Schneelage wurde, ich glaube von „Flötenaugust“ (August Strohmeier) und Heinrich Wegener, ein Bus in den Harz organisiert, der dann früh morgens über Alfeld, Bad Gandersheim, Bad Grund, Clausthal-Zellerfeld nach Sankt Andreasberg fuhr. Ich kann mich erinnern, dass manchmal das Interesse so groß war, dass zwei Busse eingesetzt wurden.

Clou des Ganzen in Brunkensen waren die legendären Abfahrtsrennen, die später, Anfang der 60er Jahre von der Spitze des Erdrutsches über die Wolfsschlucht bis an die Waldgrenze zum Ort führten. Die Rennstrecke begann oben auf dem höchsten Punkt des Erdrutsches, führte dann hinab zur Wolfsschlucht und mündete in die Schlucht in einer scharfen, schwierig zu fahrenden Linkskurve. Dann ging es in ziemlich gerader Fahrt, mal flacher, mal steiler durch die Wolfsschlucht bis an den Waldrand oberhalb von Brunkensen. Gesamtstreckenlänge ca. ein Kilometer. Um an den Startpunkt zu gelangen gab es nicht etwa einen Lift. So etwas war damals auf unseren ortsnahen Übungswiesen unerschwinglich, ein Wunschtraum eben. Wir mussten, die Ski über der Schulter tragend, die steile Nordostflanke des Erdrutsches hinaufsteigen, um dort hinzugelangen. Das war an sich schon ziemlich anstrengend, gewissermaßen ein Aufwärmen vor dem Start, der dann per Pistolenschuss erfolgte.

Am Ziel stand der Starter, feuerte eine Pistole ab und drückte gleichzeitig die Stoppuhr. Beim hören des Knalls fuhr der erste Teilnehmer los. Ebenso verfuhr man mit den anderen, sobald der Erste im Ziel angekommen war. Das hat bestens funktioniert.

Sogar die Alfelder Zeitung ließ es sich nicht nehmen, einen Reporter zu schicken, und am nächsten Wochentag stand dann ein Bericht über die Skiwettkämpfe in Brunkensen in der Zeitung.



Hier ein Relikt aus den „Wilden Skisportzeiten“ in Brunkensen !

Die Skispitze eines „Wegener-Ski“ von Bernd Sürig. Die Ski wurde auf Schapers Wiese am 09.02.1963 um 16:10 Uhr geschrottet !

Unterschrieben haben :

Ulrich Neugebauer, Siegfried Nottbohm, Almut Bohnsack, Horst Wegener, Hans Switzeck, Arno Bicker, Siegfried Engelke, Monika Röhrig und Hanna Emmerich.

Übriges, außer dem kaputten Ski haben alle Beteiligten den Unfall unbeschadet überstanden !



ALFELDER ZEITUNG vom 21. Februar 1993 und auch in Vereinsinfo von 2003

Ski-Wettkämpfe in Brunkensen

21. Februar 1963

Bei guter Beteiligung fanden am Sonntag wieder Skiwettkämpfe unter der Leitung von August Strohmeier und Heinrich Wegener statt. Schwierigkeiten bereitete den Läufern der feuchte Schnee, der vor allem den Abfahrtslauf sehr hemmte. Das Torlaufen auf Schapers Wiese wurde durch die Schneeverhältnisse nicht sonderlich beeinflusst. Sieger im Torlauf wurde bei den Kindern 1. Horst Wegener, 2. Egbert Grave, 3. Herbert Friedrich. Den Abfahrtslauf der Kinder gewann Günther Krückeberg, 2. Karl-Heinz Kietzmann, 3. Evelyn Sille. Bei den Damen wurden Heidi Leimeister, Almut Bohnsack und Monika Röhrig Sieger. Abfahrtslauf der Herren: 1. Siegfried Engelke, 2. Eckhardt Rössig, 3. Bernd Sürig. Gegenüber den Tor- und Abfahrtsläufen am 3. Februar hat sich der Bild der Sieger nicht sehr wesentlich verschoben. Interessant dabei ist, dass guter Nachwuchs vorhanden ist, der es schon heute mit den Erwachsenen aufnehmen kann. Hier zeigen sich die Erfolge jahrelanger Schulung am Hang unter fachkundiger Anleitung.